

12 EINZELZIELE

Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. verpflichten sich, das Forum Nachhaltiger Kakao auf allen Ebenen zu unterstützen. Sie setzen sich dafür ein,

- 01** dass bessere Ab-Hof-Preise, Mindestpreis- und Prämiensysteme sowie weitere Einkommen schaffende Maßnahmen zu einem existenzsichernden Einkommen¹ der Kakaobauernhaushalte beitragen.
- 02** die Produktivität des Kakaoanbaus und Qualität des Kakaos zu verbessern.
- 03** die Regierungen und weitere Akteure bei der Entwicklung von ganzheitlichen Agrarprogrammen für Regionen zu unterstützen, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und somit Überproduktion entgegenzuwirken.
- 04** die Entwicklung und die Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme, insbesondere Agroforstsysteme, zu fördern, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie die Ausbringung gefährlicher² bzw. nicht zugelassener Pestizide zu beenden.
- 05** die Entwaldung zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen.
- 06** dass missbräuchliche Kinderarbeit in der Kakaoproduktion abgeschafft wird.
- 07** dass die Geschlechtergleichberechtigung gestärkt und die Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor verbessert werden.
- 08** die Einhaltung von Menschenrechten (Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) und umweltrelevanten Aspekten von allen Akteuren in der Kakaolieferkette einzufordern und sich in die Diskussion um mögliche regulative Maßnahmen auf EU-Ebene einzubringen.
- 09** dass in den Produzentenländern die Regierungen, Bauernvertretungen und die Zivilgesellschaft in der Wertschöpfungskette Kakao gestärkt werden
- 10** dass langfristig der gesamte Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten aus nachhaltigem Anbau stammt.
- 11** dass bis zum Jahr 2025 ein Anteil von mindestens 85 % des Kakaos in den von unseren produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten nach Nachhaltigkeitsstandards³ zertifiziert oder gleichwertig unabhängig verifiziert wurde.
- 12** Multiakteurs-Partnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit zu fördern, sich zu vernetzen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und über ihre Fortschritte in der Umsetzung der Ziele und in der Anwendung der Best Practices zu berichten.



Forum Nachhaltiger Kakao e.V. | Geschäftsstelle Berlin
c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Reichpietschufer 20 | 10785 Berlin
Tel.: +49 6196 79-1462 | info@kakaoforum.de
www.kakaoforum.de



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa



WAS IST DAS FORUM NACHHALTIGER KAKAO

Im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. haben sich die Bundesregierung, die deutsche Süßwarenindustrie, der deutsche Lebensmittelhandel und die Zivilgesellschaft mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Lebensbedingungen der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien zu verbessern sowie den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos zu erhöhen. In enger Zusammenarbeit mit den Regierungen der kakaoproduzierenden Länder engagieren sich die Mitglieder u. a. für die nachfolgenden Ziele:

UNSERE ZIELSETZUNG



Die Lebensumstände der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beitragen,



Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten,



Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen.

Das Forum hat mehr als 70 Mitglieder aus Wirtschaft, Handel, Politik und Zivilgesellschaft. Es steht weiteren Interessenten offen.



¹ Nettoeinkommen eines Haushalts, das unter den Bedingungen der menschenwürdigen Arbeit verdient wird, und ausreicht, um allen Mitgliedern des Haushaltes einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen. (The Living Income Community of Practice, 2015).
² Gefährliche Pestizide umfassen als Mindestanforderung alle Substanzen, die (1) als „Persistent Organic Pollutants (POPs)“ in der Stockholm Konvention, im Annex III der Rotterdam Konvention bzw. im Montreal Protokoll geführt sind, (2) von der WHO als 1A oder 1B klassifiziert oder (3) auf der Liste der „Dirty Dozen“ der PAN geführt sind, oder die (4) im UN-GHS als Substanzen mit „Chronic Toxicity“ ausgewiesen werden. Zudem spezifisch für den Kakaoanbau solche Pestizide, deren Verwendung für Exportgut in EU-Staaten nicht zugelassen sind.
³ Fairtrade, Rainforest Alliance Certified, UTZ Certified



- Rund 10 Prozent der Weltkakaoernte werden in Deutschland verarbeitet. Damit ist Deutschland drittgrößter Importeur von Rohkakao, nach den Niederlanden und den USA.
- Über 9 Kilogramm Schokolade pro Jahr verzehrt jeder Bundesbürger. Das ist Platz 2 nach der Schweiz.
- Als eines der Hauptabnehmerländer für Kakao sieht sich Deutschland in der Verantwortung, sozialen und ökologischen Missständen im Kakaosektor aktiv entgegenzuwirken.

Kakaohaltige Produkte erfreuen sich großer Beliebtheit bei Verbrauchern. Der Kakao stammt jedoch häufig aus Anbauregionen, in denen die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der kleinbäuerlichen Familien schwierig sind. Die Gründe dafür sind vielfältig. Es sind u. a. zu niedrige Einkommen, auch aus Kakao, und ein zu geringer Organisationsgrad auf Seiten der Produzenten, aber auch fehlende Infrastruktur und nicht hinreichende politische Rahmenbedingungen in den Anbausowie in den Konsumländern. Alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten stehen dabei in der Verantwortung.

WARUM GIBT ES DAS FORUM?

Den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao ist es ein Anliegen, dass sich die Lebensbedingungen im Kakaoanbau verbessern. Sie unterstützen, dass Menschen- und Kinderrechte in der Kakaoproduktion eingehalten werden, dass der Kakaoanbau umweltverträglich erfolgt und tragen dazu bei, dass die Kakaobauernfamilien ein existenzsicherndes Einkommen erreichen. Das Forum und seine Mitglieder engagieren sich für einen nachhaltigen Kakaoanbau.

Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao möchten durch gemeinsame Aktivitäten in den Anbauregionen und einen intensiveren Austausch über vorhandene Erfahrungen eine nachhaltige Kakaoproduktion vorantreiben. Gemeinsam mit der ivoirischen und der deutschen Regierung führt das Forum seit 2015 das Projekt PRO-PLANTEURS durch. Ziel des Projektes ist es, 20.000 kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Kooperativen in den südöstlichen Regionen der Côte d'Ivoire zu professionalisieren, um über Einkommenssteigerung und ausgewogenere Ernährung die Lebenssituation der Familien zu verbessern.

SO ENGAGIERT SICH DAS FORUM

- Wir entwickeln Qualitätskriterien für wirksame und nachhaltige Projektansätze;
- Wir fördern die direkte Umsetzung von nachhaltigen Anbaumethoden;
- Wir vernetzen uns und kooperieren mit bereits bestehenden Initiativen zur Förderung eines nachhaltigen Kakaosektors auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene;
- Wir fördern die Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und deutscher Entwicklungszusammenarbeit
- Wir ermöglichen Austausch, gemeinsames Lernen und Wissenstransfer;
- Wir bieten Dienstleistungen und Orientierungshilfe rund um das Thema Nachhaltigkeit im Kakao, insbesondere für unsere Mitgliedsunternehmen;
- Wir informieren die Öffentlichkeit über Nachhaltigkeitsansätze und Erfolge und über die Fortschritte in den Kakaobaueregionen.



Unter nachhaltigem Kakao versteht das Forum Nachhaltiger Kakao:

Kakao, der nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen produziert ist; das heißt, dass seine Produktion wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozialverantwortlich erfolgt ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.



Wir arbeiten auf einen nachhaltigen Kakaosektor hin, in dem

- ein auf die Zukunft ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln bei allen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette dazu führt, dass den Kakaobauern und -bäuerinnen ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht wird,
- die natürlichen Ressourcen, insbesondere die Waldressourcen mit ihrer Biodiversität, erhalten bleiben,
- die Einhaltung von Menschenrechten in der Wertschöpfungskette gewährleistet ist und es insbesondere keine missbräuchliche Kinderarbeit gibt.

Das Forum Nachhaltiger Kakao wurde im Juni 2012 gegründet und ist seit April 2014 ein eingetragener Verein. Mitglied im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sind Unternehmen der Süßwarenindustrie und des Lebensmittelhandels, zivilgesellschaftliche Organisationen und die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Der Verein finanziert sich durch festgelegte Mitgliedsbeiträge. Mitglieder und Dritte können die Aktivitäten des Forums durch weitere Beiträge unterstützen. Für die Koordination des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ist die Geschäftsstelle zuständig. Sie ist bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) angesiedelt

VIER AKTEURSGRUPPEN

BDSI: Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie
Verein der am Rohkakaohandel beteiligten Firmen

BMZ: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BMEL: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



BVLH: Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels Einzelunternehmen

Nichtregierungsorganisationen
Standardsetzende Organisationen
Gewerkschaften
Wissenschaft, Bildung, Kultur